

Medienmitteilung Benchmarking Städtetourismus Update 2016

## Schweizer Städtetourismus expandiert trotz Frankenschock – verliert aber Marktanteile

Basel, 19.09.2016 (BAKBASEL) – Der Schweizer Städtetourismus zeigte 2015 ein abgeschwächtes, aber immer noch klar positives Wachstum der Nachfrage von 2.2 Prozent (2014: +3.1%) – dies trotz des Frankenschocks durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015. Sowohl die Übernachtungszahl von Schweizer Gästen (+3.2%) wie auch jene von ausländischen Gästen (+1.9%) konnte weiter zulegen. Allerdings hat der Schweizer Städtetourismus trotz dieses Wachstums im internationalen Wettbewerb der Städtedestinationen an Marktanteilen verloren. So legten die internationalen Konkurrenzstädte deutlich stärker zu (+4.6%). In der jährlichen Aufdatierung des Performance-Indikators «BAK TOPINDEX» beweist sich Genf 2015 erneut als erfolgreichste der 5 grössten Schweizer Städte-Destinationen.

In einem Vergleich der fünf grössten Schweizer Städte mit einem internationalen Sample zeigt sich Genf gemäss dem «BAK TOPINDEX» im Jahr 2015 – wie bereits seit 2010 – als die erfolgreichste Schweizer Städte-Destination. Zwar haben sich die Übernachtungszahlen nur unterdurchschnittlich entwickelt, doch platzierte sich Genf im internationalen Vergleich dank einer hervorragenden Ertragskraft auf dem 7. Rang der betrachteten Städte. Zürich belegt als zweitbeste Schweizer Städte-Destination den 9. Rang. Dies ist vor allem auf eine sehr gute Auslastung zurückzuführen.

### «BAK TOPINDEX»

Destination	TOPINDEX 2015	Index Entw.	Index Ausl.	Index Preis	Rang 2014	Rang 2010	Rang 2007
1 Barcelona	5.6	4.4	6.0	5.6	1	1	1
2 Firenze	4.9	4.0	5.0	5.5	2	7	8
3 Praha	4.7	4.4	4.1	6.0	4	13	2
4 München	4.7	4.5	4.6	4.9	3	3	7
5 Wien	4.5	4.6	4.4	4.7	7	4	5
6 Salzburg	4.4	4.3	4.5	4.4	5	12	10
7 Genève	4.4	3.3	4.2	5.5	5	2	4
8 Heidelberg	4.4	5.1	4.5	3.7	8	10	14
Mittelwert	4.3	4.1	4.4	4.4			
9 Zürich	4.3	3.8	4.6	4.0	10	5	6
9 Freiburg	4.3	3.9	4.6	3.9	11	6	13
11 Stuttgart	4.1	4.7	4.1	3.6	12	15	15
12 Verona	4.0	3.9	4.3	3.6	9	9	3
13 Bern	3.8	3.4	4.5	3.0	13	14	11
14 Basel	3.7	3.7	3.5	4.2	14	8	9
15 Lausanne	3.4	3.1	3.3	3.7	15	11	12

Index, Mittelwert gesamtes Sample der Städte-Destinationen = 3.5 Punkte, gesamtes Städte-Sample: 27 Städte aus der Schweiz und 17 europäische Städte

Quelle: BAKBASEL, diverse statistische Ämter, trivago

Durch die abrupte Frankenaufwertung nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 wurde es für ausländische Gäste spürbar teurer, in der Schweiz Ferien zu machen. Generell reagiert der Städtetourismus weniger sensibel auf Wechselkursänderungen als beispielsweise der alpine Tourismus. Dies hat sich im vergangenen Jahr bestätigt: Der Schweizer Städtetourismus zeigte 2015 ein abgeschwächtes, aber immer noch spürbares Nachfragewachstum von 2.2 Prozent (2014: +3.1%). Die Übernachtungszahl von Schweizer Gästen ist dabei stärker angestiegen als jene von ausländischen Gästen (+3.2% bzw. +1.9%). Unterteilt man die ausländische Nachfrage nach Herkunftsmärkten, haben westeuropäische Gäste in Schweizer Städten 2015 rund 125'000 Hotelübernachtungen weniger generiert als noch im Vorjahr, osteuropäische Gäste rund 84'000 Übernachtungen weniger. Ein Plus bei der asiatischen Nachfrage um knapp 170'000 und bei der nordamerikanischen Nachfrage um 60'000 Hotelübernachtungen haben die Rückgänge mehr als wettgemacht.

Trotz des Nachfrageplus von im Schnitt 2.2 Prozent haben die Schweizer Städte jedoch Marktanteile am internationalen Gesamtmarkt der Städte-Destinationen verloren. Dies, da im Schnitt die Nachfrage an den internationalen Konkurrenzstandorten um 4.6 Prozent und damit mehr als doppelt so schnell wie in der Schweiz expandiert ist. Hierin zeigt sich, dass die Belastung durch die Frankenaufwertung auch am städtischen Tourismus nicht spurlos vorübergegangen ist.

### Ihre Ansprechpartner

Natalia Held  
Projektleiterin Tourismusstudien

T + 41 61 279 97 37  
[natalia.held@bakbasel.com](mailto:natalia.held@bakbasel.com)

Marc Bros de Puechredon  
Geschäftsleitung, Marketing &  
Kommunikation

T + 41 61 279 97 25  
[marc.puechredon@bakbasel.com](mailto:marc.puechredon@bakbasel.com)

#### **Tourismus Benchmarking**

Im Rahmen des Projekts «Internationales Benchmarking Programm für den Schweizer Tourismus» analysiert BAKBASEL mit Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO und im Auftrag der wichtigsten Schweizer Ferienregionen (BE, GR, TI, VS, VD, ZS) regelmässig die touristische Performance und Wettbewerbsfähigkeit von rund 150 alpinen Destinationen und 40 alpinen Regionen des europäischen Alpenraumes sowie von rund 45 europäischen Städten und 30 Schweizer Ausflugs-Destinationen.

Um herauszufinden, wie sich die Schweizer Städte 2015 bezüglich der Performance in diesem Tourismussegment positioniert haben, werden die fünf grössten Schweizer Städte (Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich) einem internationalen Vergleich unterzogen. Für diesen wurde folgendes Sample mit zehn internationalen Benchmarking-Partnern ausgewählt: Barcelona, Florenz, Freiburg im Breisgau, Heidelberg, München, Prag, Salzburg, Stuttgart, Verona und Wien.

Um den Erfolg von Städte-Destinationen zu messen und international zu vergleichen, wird der «BAK TOPINDEX» verwendet. Eine Kennzahl, die sich aus der Entwicklung der Marktanteile, der Auslastung der Hotellerie und der Ertragskraft einer Destination ergibt. «BAK TOPINDEX» zeigt die relative Positionierung einer Destination innerhalb des Samples und bewertet den Erfolg einer Destination im Schulnotensystem. Ein Wert von 6 stellt das Maximum, ein Wert von 1 das Minimum dar. Der Mittelwert aller Städte-Destinationen beträgt 3.5.

Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.destinationsmonitor.com](http://www.destinationsmonitor.com)